Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 26

Artikel: Bismarck frägt sich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428254

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.



Liaper Bruoter!

Im freien Umbt, im Margau, tonnen viele Junpfern nicht beurabten. fo daß iber fiebenzig in's Rlofter ziegen.

Da muß ich ich for lauter Rehspegt ben Pegasinus besteigen :

Primus omnium pagorum Pagus est Argoviæ; Virgines, genus decorum, Serviunt ecclesiæ.

lunquam debet virgo pati Plus quam in Argovia, Nequit Lena, Lina, Cathi Facere sponsalia.

Quando se habere credit Dividem agricolam, Picem dat, fugit, evadit Et relinquit miseram.

Et priusquam capit velum, Bremgartina, Murica, Clamat flebilis ad cœlum Nos Andrea, adjuva!

O Andrea! miserere Virginis Argoviæ, Ne coacta sit manere In musco Giriziæ.

Virgines! nolite flere! Quæ marito non gaudent, Cœlo poterunt gaudere, Ubi nihil indigent. Bon ben fämbtlichen Ranthonen Ift ber Aargau flott vorauß, Beil so ville fromme Nonnen Corgen fir das Godteshauß.

Mirgenbe muß bie Junpfer leiben, Wie im frommen Freienambt; Jeder Jingling thut fie meiben, Das ift nottig unferschambt.

Mannzi glaubt zur Cantilete, Daß sie Einen hab' erwischt, War ein Löchlein in bem Nepe, Bo ber Mal hinaufgeglitscht.

Und fo that fie traurig warthen, Bor fie zu dem Schleier greift, Die fon Muri und Bremgarbten Und ihr Mug' jum himmel ichweift.

"Sankt Andreas, hab' Bedauren, Gib mir endlich einen Mann; Sonft muß ledig ich verfauren, Wann ich feinen triegen fann."

Junpfern, heret auf zu weinen, Bang Cich nicht nach Bunsche geht; Uni're Röchin hat auch Reinen, Ungre theire Leifenbet,

womit ich ferpleibe thein tibi ftets treier

Bruother Stanislaus.

"Der Berein der Menfchen- und Burgerrechte."

Diefer Berein umfaßt brei Abtheilungen. Er enthält:

1. Menichen. Diefelben gehören jum Thierreich, erfte Rlaffe, erfte Orbrung. Richt ju ben Menschen gehören bie Bader, auch Boulangisten genannt. Gie fonnen aber Menschen werben, wenn fie bem Berein beitreten. Alle Menichen find frei, gleich und bruderlich. Wenn bie Menschen vernünftig find, so merben fie

2. Burger und gablen Steuern. Bei Bahlen burfen fie abstimmen wie es Clemenceau municht. Die Burger ichreien auf ber Strafe : "Rieber mit den Boulangisten", find fonft aber ungefährlich. Ber dem Bereine nicht beitritt, gerath in ben Berbacht, fein Burger, sondern ein gang gemeiner Abeliger gu fein. Die Burger haben

3. Rechte, welche fie auf ihre Rinder vererben. Das bedeutenbste Recht ift, bem Berein regelmäßige Beiträge zu gahlen. Wer biefes Recht nicht ausubt, wird ausgeschloffen, b. h. er hat vollständige Freiheit, bas Lokal zu verlaffen.

Höchst sonderbar!

Die herren Englander, mögen fie nun Lorde ober ehemalige Souhwichsfabrifanten fein, ichreiten ober fahren burch aller herren Sander mit faft spanischer Grandezza und tommen selten aus ihrer Rube. Um so mehr Auffehen erregte ein Sohn Albions neulich in Ballifellen, in welchem Orte er höchst aufgeregt umberging und sich beständig in nervoser haft umschaute. Endlich trat er in eine Wirthschaft.

"Bo ift hier bie Beltausftellung?" fragte er ben Birth.

Der Wirth ftarrte ihn mit offenem Munbe an.

"Ich meine die große Wallifellener Beltausstellung", wiederholte ber Engländer ungeduldig.

"Das muß ein Jrrthum fein, Mylorb", erwiederte nun ber Wirth, "in unserem Orte ift nie eine Beltausstellung gewesen."

"Scherzen Sie nicht! So werden Sie boch wenigstens eine einfache Ausstellung haben - eine Gartnereis, hundes, Ranarienvögels ober Streide, bolgers Ausftellung - ich bin mit ber allertleinsten Ausstellung gufrieben," Der Wirth ichüttelte ben Ropf.

"Ich Unglüdlicher", seufzte der Engländer, "tausend Pfund, tausend Rfund !"

Diese Borte immer vor fich hinmurmelnd, trat er in die andere Birthaftube. in welcher die Rinder bes Birthes fpielten. Sie waren bamit beschäftigt, fehr bunte Bilderbogen an die Bande zu fleben.

"Bas macht ihr benn ba?" fuhr ber Wirth die Kinber an.

"Bir fpielen Gemälbeausftellung", antwortete ber Meltefte.

Der Englander ftieß einen Freudenschrei aus.

"Gewonnen! Sier haben wir eine Ausstellung! 3ch habe nämlich mit einem Freunde gewettet, baß fich in jedem Orte, burch welchen wir burchreisen, eine Musftellung befinden wird. Dieß mar die lette Station, welche in der Bette bestimmt mar. Sie galt taufend Pfund. Als Anerkennung erlauben Gie mir, Ihren Rindern biefe Sundertpfundnote gu überreichen." Damit verschwand er.

Bismard frägt fich.

Was war ich, was bin ich und was werd' ich noch werden? Unter der Regierung Bilhelms: Deffen rechte Sand. " " "

bes Jegigen: Beibe Sande.

Fremdwörterbüchlein für angehende Journaliften.

Atabemifch ift, wenn man eine Biertelftunde ju fpat tommt.

Budget ift eine fauersuße Finangpaftete, bei welcher bas Wenn und Aber ftatt Meertrauben und Rofinchen figuriren muffen.

Correspondenten find Entenguchter.

Dilettanten fpielen der Tante hubsche Rlavierftudlein vor, bamit fie im Teftament nicht vergeffen werben.

Erzentrisch ift es, wenn ein Madden sich vor einem mannlichen Floh mehr entfett, als vor einem weiblichen.

Fatal ift es, wenn man Jemand zu einer guten Flasche eingelaben hat den Beutel vergeffen.

Gourmands nennt man Leute, benen ber Echnepfenbred Thranen ber Rührung in die Mugen lodt.

hermetisch find feine Sigungszimmer, in welchem unter bem Siegel ber Berichwiegenheit Beichluffe gefaßt werben.

Lugus ift es, wenn man icon am Sonntag bie Bratenbrube auf's neue Semb ichuttet.

Monologe halten Schauspieler, aber auch hanbelepringipale am Dienstag nach zwei Festtagen, wenn um 9 Uhr immer noch Reiner tommt.

Detonomifch ift es, wenn Giner jum Calat ein faures Geficht macht, um ben Effig zu fparen.

Philosophie ift bas Bewußtsein bes Unbewußten.

Retlamen macht man meift für folche Artitel, bei benen nachher reflamirt mirb.

Spleen ift, am Sonntag fo tugenbhaft fein, baß ber Teufel und feine Großmutter zur Sonntagsheiligung gezwungen werben.

Tramman ift ein mandelndes Plazirungsburcau fur Ledige.

Bolapüt = Runftfauberwelfch.

X 9 3 find die brei Bruffteine, an benen ein Symnafiaft am Montag nach dem Sonntag probiren fann, ob der Affe bereits in einen Kater hinübergefeelenwandelt ift.

Auf der Tribune des Nationalrathes.

Frember (ber ben Referenten bei Berathung bes Fischereigesepes reben hört): »Vraiment, il s'agit d'un hôpital des aliénés!«

Einheimischer: »Mais non, c'est une loi sur la pêche qui est en question. Ah, je comprends votre erreur, Monsieur le rapporteur parle des alinéa un et deux au lieu des aliénés un et deux.«